

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 68 (1950)
Heft: 1

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Eisenbeton- wie auch die Stahlbauweise waren seit jeher gezwungen, viel Forschungsarbeit und Ueberlegung auf die Schaffung und Ueberwachung zweckmässiger Materialqualitäten zu verlegen.

Für den Konstrukteur und die ausführenden Firmen bietet das Sortiment Sicherheit, die Möglichkeit besserer Ausnutzung, Vertrauen in die Zuverlässigkeit und es trägt auch zu einer eindeutigen Abgrenzung der Verantwortlichkeiten hinsichtlich Materiallieferung, Konstruktion und Verarbeitung bei. Es wird zur Weiterentwicklung der Holzbauweise anregen und ermöglicht ihr, den stets härter werdenden Konkurrenzkampf erfolgreich zu bestehen und die Verwendung des Baustoffes Holz zu fördern.

G. Risch

MITTEILUNGEN

Persönliches. Am 3. Januar wurde Prof. R. Dubs, Ordinarius für Hydraulik und Wasserkraftmaschinen an der ETH, siebzigjährig. Nach einer Amtsdauer von 23 Jahren tritt er in den Ruhestand, wodurch die ETH eine in der Fachwelt des In- und Auslandes sehr bekannte Persönlichkeit verliert. Er verstand es mit grossem Geschick, die Erfahrungen, die er während einer erfolgreichen praktischen und erfinderischen Tätigkeit von mehr als 20 Jahren bei den Maschinenfabriken Escher-Wyss, Zürich, erworben hat, den Studierenden in lebendiger Weise zu übermitteln. Von seinen technischen Werken wohl das bedeutendste ist die Dubs-Turbine, ein Schnellläufer, der vor dem Auftreten der Kaplan-Turbine von der Firma Escher-Wyss für eine Gesamtleistung von rund 200 000 PS hergestellt wurde. Mögen dem Jubilaren noch viele frohe Jahre vergönnt sein!

R. Gregorig

Genf, Kathedrale Saint-Pierre. «La Sculpture monumentale de la cathédrale Saint-Pierre à Genève» — also vor allem die berühmte Kapitellplastik wird erschöpfend behandelt in einem umfangreichen Aufsatz (178 Seiten) von W. Deonna in Band XXVII der Zeitschrift «Genava, Bulletin du Musée d'Art et d'Histoire ect.», Genf 1949. Der Verfasser wünscht mit dieser Arbeit die künftigen Genfer Inventarisationsbände der «Kunstdenkmäler der Schweiz» zu entlasten. Mit unermüdlichem Fleiss werden alle erreichbaren Literaturquellen herangezogen und zitiert, die zur Erhellung der Ikonographie oder irgendwelcher Fragen dienen können. Auf 23 Tafeln sind die wichtigsten Kapitelle nach neuen Aufnahmen vorzüglich abgebildet, dazu kommen zahlreiche Textabbildungen. Ein abschliessendes Quellenwerk.

p. m.

Deutsche Kältetagung 1949. Der Deutsche Kälteverein (DKV) und der Fachausschuss für Lebensmitteltechnik des VDI veranstalteten vom 26. bis 28. September in Cuxhaven eine Kältetagung, die von rd. 450 Teilnehmern besucht wurde. Ueber die behandelten Probleme findet sich eine Uebersicht in «Z.VDI» vom 1. Dezember 1949, S. 636. Neben Kühlhausproblemen wurden u. a. behandelt die Bekämpfung von Gerüchen, hauptsächlich durch aktive Kohle, das chemische Verhalten von Frigen und Oelen in Kältemaschinen, kältemittel-sparende Verdampfer und deren Regelung, die Wellenabdichtung für Kältekompressoren, Massnahmen gegen das Unterfrieren von Kühlhäusern und Luftfeuchtigkeitsmessungen.

Der Einfluss des Kriechens auf Verbundträger wird von Dr. Ing. H. Fröhlich im «Bauingenieur» 1949, Heft 10 in einer gründlichen Studie mit zwei Berechnungsbeispielen (Betonplatte bzw. Plattenbalken über Profileisenträgern) untersucht. Als Haupteinwirkungen des Kriechens ergeben sich: Ein starker Abfall der Druckspannung im Platten-Beton (in einem Anwendungsbeispiel bis auf 55 % des ursprünglichen Wertes); erhebliche Zunahme der Zugspannung im Profileisen-Unterflansch (in einem Rechnungsbeispiel um 22 %); ausserordentlich starkes Anwachsen der Druckspannung im Träger-Oberflansch (sie kann sogar die Zugspannung im Unterflansch übertreffen).

Spezialschiff mit zwei Schwimmkörpern. Um grösste Stabilität bei günstigster Strömungsform zu erhalten, hat *Gar Wood* in USA nach einer Notiz in «The Engineer» vom 2. September 1949 ein rd. 57 m langes und rd. 12 m breites Schiff gebaut, das durch vier Dieselmotoren von je 1200 PS angetrieben wird und 26 Knoten macht. Es besteht aus zwei schlanken Schwimmkörpern, die oben durch ein gemeinsames Deck miteinander verbunden sind, dessen Unterseite rd. 6,6 m über der Wasserlinie liegt. Der Raum zwischen

den beiden Schwimmkörpern weist im Grundriss die Form eines Venturirohres auf.

Die wirtschaftliche Entwicklung Irans soll durch einen Siebenjahrplan beschleunigt werden, der unter anderem grosszügige Strassen-, Bahn-, Hafen-, Flugplatz-, Wohn- und öffentliche Bauten umfasst und in «Eng. News-Record» vom 3. Nov. 1949 grosso modo geschildert ist. An der Finanzierung wollen sich anfänglich die USA beteiligen, bis das an Bodenschätzen so reiche Iran wirtschaftlich genügend erstarkt ist.

Pumpschacht mit Vakuum. Grössere Ergiebigkeit eines Pumpschachtes wurde in Aix-les-Bains durch Schaffung eines Vakuums erzielt, wie in «Le Génie Civil» vom 1. Nov. 1949 dargestellt ist. Zur luftdichten Abschlusserstellung des bestehenden Schachtes wurde er mit einer aufschraubbaren Eisenbetonkuppel abgedeckt, in welche die durch eine Klappe verschliessbare Anschlussleitung der Vakuumpumpe mündet.

Eidg. Technische Hochschule. Als Privatdozenten haben sich habilitiert: An der Abteilung für Forstwirtschaft Dr. sc. techn. *Fritz Fischer*, Dipl. Forsting., von Triengen (Luzern), für Grundlagen der Waldsamenbeschaffung und der Waldbaumzucht und an der Abteilung für Elektrotechnik Dr. phil. II *Fritz Held*, von Weiningen (Thurgau), für Technologie und Werkstoffkunde der Kunststoffe.

WETTBEWERBE

Bahnhofgebäude in Sitten (SBZ 1949, Nr. 40, S. 578). Die preisgekrönten Entwürfe sind wiedergegeben im «Bulletin Technique de la Suisse Romande» 1949, No. 23.

Erweiterung des Kursaals in Lugano (SBZ 1949, Nr. 37, S. 523). In der «Rivista Tecnica» 1949, Nr. 12, ist noch der mit dem dritten Preis ausgezeichnete Entwurf von Arch. G. Antonini abgebildet.

Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Ebnat-Kappel. In einem unter fünf eingeladenen Teilnehmern durchgeführten Projekt-Wettbewerb fällt das Preisgericht, dem als Fachleute die Architekten R. Steiger, Zürich, und C. Breyer, St. Gallen, angehörten, folgenden Entscheid:

1. Preis (1000 Fr.) Fritz Engler, Wattwil
2. Preis (700 Fr.) Erwin Anderegg, Wattwil
3. Preis (300 Fr.) H. Brunner & Sohn, Wattwil

Ausserdem erhält jeder Teilnehmer eine Entschädigung von 500 Fr. Das Preisgericht empfiehlt den Verfasser des mit dem ersten Preis bedachten Projektes für die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe. Die Ausstellung der Entwürfe ist bereits geschlossen.

Primarschulhaus Guthirt in Zug (SBZ 1949, Nr. 32, S. 443). Das Urteil des Preisgerichts ist infolge der Beschwerde eines Teilnehmers noch nicht rechtskräftig und kann daher noch nicht veröffentlicht werden. Die Ausstellung in der Gewerbebibliothek an der Zeughausgasse dauert noch bis am 8. Januar, jeden Tag geöffnet von 14 bis 18 h.

Schulhaus mit Turnhalle und Kindergarten in Wängi, Kt. Thurgau. Zugelassen sind alle Architekten schweizerischer Nationalität, die seit 1. Dez. 1948 im Kanton Thurgau niedergelassen sind oder ein Thurgauisches Bürgerrecht besitzen und am 1. Dez. 1949 mindestens das 25. Altersjahr vollendet haben. Fachleute im Preisgericht: E. A. Steiger, St. Gallen, A. Kellermüller, Winterthur, Oskar Müller, St. Gallen, Ersatzmann E. Häny jun., St. Gallen. Für 4 bis 5 Preise stehen 9000 Fr. zur Verfügung. Anfragetermin 1. Febr. 1950, Ablieferungstermin 1. Juli 1950. Verlangt werden Lageplan 1 : 500, Risse 1 : 200, Perspektive, Kubikinhaltberechnung. Die Unterlagen können gegen 20 Fr. Hinterlage beim Primarschulpräsidium Wängi bezogen werden.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telefon (051) 23 45 07

VORTRAGSKALENDER

13. Jan. (Freitag) Techn. Verein Winterthur. 20 h im Casino. Arch. A. Kellermüller: «Probleme des Wohnungs- und Siedlungsbaues».

13. Jan. (Freitag) Universität Bern. 20.15 h in der Aula. Prof. Dr. W. Nowacki: «Kristalle in Natur und Technik».